



Mai - Juni - Juli 2024

MITEINANDER

Mitteilungsblatt der Pfarren Pettenbach und Magdalenaberg



Suche Frieden – jage ihm nach
(Ps 34,15)

Suche Frieden und jage ihm nach



„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Dieses Wort finden wir im Psalm 34 (Vers 15) – und es ist König David (um 1000 v. Chr.) in den Mund gelegt, einem König, der zahlreiche Kriege und Schlachten geführt, Ehebruch begangen und einen Unschuldigen in den sicheren Tod geschickt hat. Wo ist da von Frieden die Rede? Und doch wurde er zu einem König, der von Gott auserwählt, mit sich selbst gerungen hat, seine Schuld eingestehen konnte und schließlich zum Vorbild königlicher Herrschaft wurde und aus dessen Geschlecht einst der Messias hervorgehen sollte. Dieser Messias ist Jesus, der den Titel „Sohn Davids“ trägt und bei seinem Kommen als „Immanuel“, als „Gott mit uns“ (s. Mt 1,23) bezeichnet wird. Die Geburt Jesu, die den Hirten vom Engel verkündet wird, lässt die Engelschar jubilieren; „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lk 2,14) Damit wird ausgedrückt, dass der Friede nicht nur menschengemacht sein kann, sondern seine wesentliche Basis in der Beziehung mit Gott hat. So wird auch das Wort des Propheten Jesaja, der ein Kind ankündigt mit dem Namen „Fürst des Friedens“ klar auf Jesus bezogen. Dieser Jesus hat keine Soldaten, die für ihn Kriege

führen; seine Waffe ist einzig und allein Friede, Gerechtigkeit und Liebe, die bis zum Kreuz geht. Nur so werden Tod, Sünde und Hass besiegt. Und doch ist im zitierten Psalm-Wort „Suche Frieden und jage ihm nach“, gerade unser Einsatz und Engagement gefordert. Es ist von „suchen“ und „jagen“ die Rede. Dem Frieden nachjagen: Flieht denn der Friede vor mir? Lässt er sich nicht fangen? Wie kann ich ihn erhaschen? Er ist nicht einfach so da, Nein! Ich muss mich auf den Weg machen – wie bei einer Jagd, wo ich mich gut vorbereite und dann mit Ausdauer alles dransetze, um Erfolg zu haben. Ebenso ist das „Suchen“ aktiv und fordert meine Phantasie heraus: Wie kann ich Frieden finden? An diesem Vers leuchtet zudem auf, dass der Friede keine Selbstverständlichkeit ist, kein Zustand, der da ist für alle Ewigkeit. Das zeigt die Geschichte seit es Menschen gibt, wie auch die Kriege der letzten Jahre in der Ukraine und im Gazastreifen. Frieden ist kostbar und zerbrechlich. Frieden braucht unser Handeln. Doch wie kann dies aussehen? Die Verse vor unserem Psalm-Wort machen auf Wichtiges aufmerksam. Es heißt da: „Meide das Böse und tu das Gute.“ Böses stiftet stets Unfrieden; Gutes wollen und Gutes tun führt zum Frieden. Hier ist das Tun im Blick. Noch ein Schritt davor sind es die Worte, die Frieden oder Hass stiften können; deshalb heißt es im vorangehenden Vers: „Bewahre deine Zunge vor Bösem, deine Lippen vor falscher Rede!“ (Ps 34,14). Worte

können lügen, beleidigen, verletzen. Mit ihnen wird nach außen kundgetan, was im Menschen drin ist – und so kann Abneigung, Feindschaft, Unversöhnlichkeit beginnen. Gerade heute hat man oft das Gefühl, dass die Sprache verroht, rasch ein Mensch verurteilt, ja niedergemacht wird. Manche verstecken sich mit ihren feindseligen Worten gerne in der Anonymität der Medien, sind letztendlich feige in ihrem Mobbing und zeigen ohnehin keine Verantwortung. Die Bibel lehrt, dass der Mensch gut geschaffen ist, aber schließlich durch die Sünden von Gier, Neid, Stolz, Eifersucht, usw. Feindschaft und Unfrieden stiftet. Doch sie zeigt auch, dass der Mensch wieder zum Frieden findet – mit sich, mit den Menschen, mit Gott –, wenn er seine Fehler eingesteht und Verantwortung übernimmt. So hat es David getan. Jesus möchte den Menschen in dieser dreifachen Beziehung – Ich, Du, Gott – umfassendes Heil schenken. Die Bibel spricht von „Schalom“. Das ist gerade der Gruß mit dem Jesus der Auferstandene am Ostermorgen in die Mitte seiner Jünger trat: „Schalom! Der Friede sei mit Euch!“ (Joh 20,19-29) In jeder Messe wird mit dem Hochgebet und seinen Wandlungsworten ein „kleines Osterfest“ gefeiert. Der Auferstandene ist jetzt da, mitten unter uns. So folgt in der Messe nach dem „Vater unser“ das Friedensgebet und eben der Austausch des Friedensgrüßes. Damit wird wiederum deutlich gemacht, dass der Friede mit seiner wichtigen sozialen Funktion seine Grundlage

und tiefste Ursache in Gott selbst hat. Dort wo Gott mit der Botschaft Jesu ausgeklammert, ja teilweise bewusst verdrängt wird, wird mehr und mehr Krieg gegen die Menschlichkeit geführt. Das zeigen auch die Ideologien des 20. Jahrhunderts. So wird in der Messe mit dem Friedensgruß unmittelbar vor der Kommunion diese Dimension betont – und zugleich wenden wir unseren Blick vom Altar zum Nächsten. Das was wir am Altar feiern, möge wiederum auf unsere Gemeinschaft wirken. Göttliche und soziale Dimension verbinden sich. Und schließlich: Was ist das letzte Wort, das der Priester in der Messe spricht? Frieden! Nach dem Segen ruft er aus: „Gehet hin in Frieden!“ Nochmals wird betont, das was eben gefeiert wurde – die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus – hat für das Leben Bedeutung: Trage es zu den Menschen – in Frieden! Ich wünsche allen, dass wir die kostbare Flamme des Friedens bewahren – in Freude und Dankbarkeit und dort wo sie gefährdet ist durch unser Wollen und Mühen, mit dem Segen Gottes, neu beleben.

„Schalom“ **P. Daniel**

Samenkorn

Wenn jeder von uns
jeden Tag
ein Samenkorn
der Menschlichkeit legt,
wird die Erde
für alle hoffnungsgrün
und Frieden beginnt zu blühen.

Maria Sassin



Weil in Armut überlebt,
aber nicht gelebt werden kann.

Jetzt
spenden

Mit dem heurigen Motto

möchte die Caritas auf die extremen Lebensbedingungen vieler Menschen hinweisen, die in den letzten Jahren durch zB. die Teuerungen entstanden sind. Sparsam zu sein genügt oft nicht mehr. Es braucht jetzt mehr denn je die Solidarität der Oberösterreicher:Innen, um armutsgefährdeten Menschen helfen zu können. Aus Scham kommen viele Menschen erst zu uns, wenn es fast zu spät ist.

Mit Ihren Spenden für die Haussammlung ermöglichen Sie der Caritas schnelles Handeln nicht nur mit materieller Hilfe. Darüber hinaus kann ein gutes Gespräch den Menschen die Last mindern. Sozial benachteiligten Kindern wird mit Lernunterstützung geholfen.

Pfarr Caritas

In unserer Pfarre sind im Mai und Juni zahlreiche freiwillige Sammler:Innen von Tür zu Tür unterwegs. Das ist oft eine herausfordernde Aufgabe, aber jeder Schritt macht Sinn, um mit Ihren Spenden zu helfen. Öffnen Sie bitte und unterstützen Sie Mitmenschen in Oberösterreich.

Bei dieser Gelegenheit können Sie auch Ihre Anliegen an die Pfarre äußern. Die Sammler geben das gerne an P. Daniel weiter.

Leider können wir nicht mehr jeden Haushalt besuchen.

Wir suchen gerade Dich als Sammler:in und Botschafter:in der Nächstenliebe. Melde dich bei P. Daniel oder Traudi Rankl.

In manchen Gegenden werden wir Briefe in die Postkästen verteilen.



EINLADUNG zum Treffen der Haussammler:innen

zu Kaffee und Kuchen am Freitag, den 3. Mai 2024,
um 14.00 h im Pfarrzentrum als **Dankeschön**.

Hier könnt Ihr euch austauschen, bekommt die Unterlagen und erfährt Neues über die Sammlung. Sagt es bitte weiter!



Seelsorge Team

Bei den drei bisher absolvierten Ausbildungsmodulen (Teamentwicklungen in Vorchdorf und fachspezifische Bereiche bei uns im Pfarrheim) gab es einen lebendigen Austausch mit den anderen Pfarren unseres Dekanates und den Teams aus Bad Wimsbach und Pennewang.



Anregende, intensive Gespräche, Bibelstellen miteinander teilen, neue Einblicke in Abläufe der anderen Pfarren waren bereichernd und die Tage haben somit Freude bereitet.

Wenn es uns gelingt, ein bisschen von dem Geist, den wir gespürt haben, in unsere Pfarrgemeinde mitzunehmen, dann können wir etwas bewirken.

Es wird natürlich nicht genügen, wenn sich nur ein paar Delegierte motiviert engagieren.

Alle Menschen in der Pfarre sind gerufen, sich mit Herz und Seele einzubringen und mit uns gemeinsam aufzubrechen.

Denn nur dann wird es auch weiterhin lebendige Gemeinschaften geben, die Nähe, Solidarität, kraftspendende Spiritualität und Gastfreundschaft vermitteln, die Projekte umsetzen, ein religiöses und soziales Leben ermöglichen, alltägliche Freude, Hoffnung und Vertrauen in eine Zukunft mit Gott ausstrahlen.

Wir wollen gemeinsam mit euch den kostbaren Schatz unseres Glaubens immer wieder neu beleben.

In diesem Sinne „Hören, was der Geist den Gemeinden sagt“ können wir (= Fischer Christa, Kamerhuber Ingrid, Luckerbauer Harald und P. Daniel) unsere Beauftragung mit euch weiterentwickeln und bitten, uns mit euren Gebeten zu unterstützen.

AVISO: am 8. September um 9.30 Uhr feiern wir unsere Seelsorgeteam-Beauftragung und dass Pater Daniel 10 Jahre Pfarrer bei uns in Pettenbach ist. Wir laden euch jetzt schon ALLE dazu herzlich ein.

Das Fest wird der Benedictuschor musikalisch mitgestalten und die Jung-schar, die Kath. Aktion, PGR bewirten im Anschluss im Pfarrzentrum.

Wir sind niemals am Ziel, sondern immer am Weg.

Vinzenz von Paul

Maiandachten 2024 - jeweils 19.00 h

Es gibt viele schöne Traditionen in der Glaubensgemeinschaft der Kirche. Eine davon sind die Maiandachten, wo wir meist draußen bei einer Kapelle, Maria preisen und Gott danken für die wunderschöne Natur. Vielen Dank an alle gestaltenden Gruppierungen und Kapellenbesitzer.

Mi,	01. Mai	Pfarrkirche, vom Chor musik. gestaltet
Fr,	03. Mai	Heiligenleithen, gestaltet vom Pfarrgemeinderat
Diesen Mariengottesdienst mit Eucharistischem Segen beginnen wir mit einer Fußwallfahrt, 18.00 h ab Pettenbach.		
So,	05. Mai	Pfarrkirche, gestaltet von den Goldhaubenfrauen
So,	12. Mai	Pfarrkirche, gestaltet von der Kamillian. Familie
Di,	14. Mai	Hofwirtskapelle
Do,	16. Mai	Florianikapelle, gestaltet von der KFB-Frauenrunde
So,	19. Mai	13.30 h Hammersdorfer-Kapelle
Di,	21. Mai	Pfarrkirche, gestaltet von der KFB
Mi,	22. Mai	Weidenhaider-Kapelle, gest. vom FA Ehe und Familie
Do,	23. Mai	Kurzböckmühler-Kapelle (Fam. Zehetner), gest. von der KMB
So,	26. Mai	14.30 h Friedenskreuz, gest. vom Kameradschaftsbund
Di,	28. Mai	Faschinghuber-Kapelle

In der Kapelle beim Schneider in der Landstraße wird ab 18. Mai bis August jeden Samstag der Rosenkranz gebetet.

Mit einem wunderschönen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Bad Ischl beteiligten sich viele Pfarren aus dem Salzkammergut an den Eröffnungsfeierlichkeiten des Kulturhauptstadtjahres.

Vertreter der einzelnen Pfarren brachten Wasser mit, das im Taufbecken gesammelt und von Bischof Glettler aus der Diözese Innsbruck geweiht wurde. Für den Magdalenberg übernahmen Hans und Martha Seebacher, für die Pfarre Pettenbach Harald und Magdalena Luckerbauer, diesen Dienst. Um die Vernetzung deutlich zu machen wurde ein Teil des gesegneten Wassers wieder in die Heimatpfarre mitgenommen, wo es beim nächsten Gottesdienst in den Weihwasserbecken bzw. bei der Täuflingsfeier verwendet wurde.



Kamillianische Familie



Geh in Frieden! Du sollst geheilt sein!

Der innere Friede kann schnell geraubt werden, wenn eine Krankheit oder ein anderes Leid auf uns zukommt. Wir müssen versuchen, alles zu tun, um das Leid zu lindern. Bei Krankheit ruft uns Gott im Buch Jesus Sirach 38, 1ff auf, auch den Arzt zu schätzen und ihm Zutritt zu gewähren, denn auch er ist notwendig und von Gott geschaffen. Was aber, wenn die Ärzte nicht helfen können, wie bei der blutflüssigen Frau, die ihr ganzes Vermögen für Ärzte ausgab und nicht geheilt werden konnte? (Vgl. Mk 5,25ff) Sie riskierte alles, um Jesus zu berühren. Nachdem sie ihn berührte, sagte Jesus zu ihr: „Dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein!“ Zuerst ist also unser Glaube gefragt, ein Glaube, der die Vater-unser-Bitte „dein Wille geschehe“ nicht ausklammert. Meine Erfahrung ist, wenn ich mich ganz Gott übergebe mit all meinen Gebrechen und Leiden, wenn ich die vielen trostvollen Worte in der Bibel meditiere, wenn ich im Zwiegespräch mit meinem Herrn bin, dann wächst mein innerer Friede und das Vertrauen auf die zärtliche Zuwendung Gottes. Und wenn Gott mich nicht körperlich heilt, dann weiß Gott das Warum. Er lässt vieles zu, wie er auch die chronische Fußwunde des Hl. Kamillus zugelassen hat. Erst durch sie begann Kamillus Gott zu suchen und entdeckte seine Berufung zu den Kranken. Nach anfänglicher Rebellion gegen sein Handicap schloss er Frieden damit und wurde zum Heiligen.

Gott hat uns ein trostvolles Sakrament geschenkt, indem er uns seine zärtliche Zuwendung spüren lässt: Das Sakrament der Krankensalbung. Vermittelt durch den Priester berührt uns Gott und will unser Heil.

(Angela Mair, Kamillianische Familie)

Möglichkeit zur Krankensalbung:

23. Juni, 9.30 Uhr, Kamillusfest in der Pfarrkirche Pettenbach mit Kamillianer P. Alfréd György und P. Daniel, Musik: Benedictus-Chor
25. Mai, 14.00 Uhr, Pfarrkirche Ried im Traunkreis, mit P. Albert

kfb Wallfahrt

Besuch des Europaklosters
Gut Aich

Montag, den 3. Juni 2024

Abfahrt: 7:30 Uhr am Gemeindeparkplatz

9:00 Uhr Gottesdienst im Europakloster.

Anschließend Führung durch das Kloster,
Nachmittag Schifffahrt am Wolfgangsee.

Anmeldung bei Ulrike Steinmaurer

Tel.: 0699/81306761

Sternpilgern – 1.100 Jahre Hl. Wolfgang

Angebot der Diözesen Linz und Salzburg

Samstag, 13. Juli 2024

Zum Jahr des Hl. Wolfgang.

Die Spuren des 924 geborenen Heiligen ziehen sich quer durch Europa:
Wie der Hl. Wolfgang soll auf unterschiedlichen Routen mit offenen Augen
und offenen Ohren, aber vor allem mit einem offenen Herzen, nach St. Wolf-
gang, einem großen geistigen Zentrum des Heiligen, gepilgert werden.

Link: dioezese-linz.at/wolfgangjahr



BIBLIOLOG - Weil jede und jeder etwas zu sagen hat

mit Ulli Steinmaurer

am **1. Juli 2024** um 19.30 Uhr
im Pfarrzentrum Pettenbach

Kosten: EUR 3,00

Bibliolog? Was ist das?

Im Bibliolog wird gemeinsam
ein biblischer Text erforscht und
zum Leben erweckt.

Die Teilnehmenden reisen in ihrer
Vorstellung in eine biblische
Geschichte und schlüpfen in die Figuren des Textes.
Es sind keine biblischen Vorkenntnisse erforderlich.

Der Bibliolog wird vorbereitet und angeleitet durch eine/n ausgebildete/n
Bibliolog/in. Entwickelt wurde er aus der jüdischen Tradition des Midrasch.

Diese Methode ermutigt zu einem Dialog zwischen dem biblischen Text und
der eigenen Lebensgeschichte.

Das KBW-Team Pettenbach freut sich auf Ihre/Deine Teilnahme.

Da nur eine begrenzte Teilnahme möglich ist bitten wir um telefonische An-
meldung bei:

Sonja Rauscher 0676/814283256 oder

Elfi Ecker 0650/3933413



Lichtmessfeier



Paarsegnung-Weil unsere Liebe ein Geschenk ist

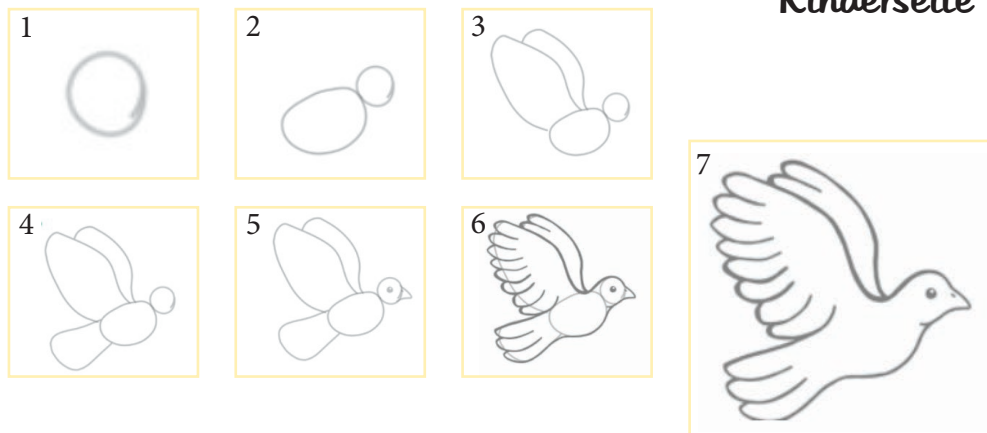
Suppensonntag



Blitzlichter



Taufeier der Erstkommunionkinder



1. Zeichne erst einmal mit einem Bleistift alles vor. Bei der Friedenstaube fängt man mit dem Kopf zum Zeichnen an. Dafür zeichnest du einen Kreis. Er muss für den Anfang nicht perfekt sein.
2. Neben dem Kopf zeichnest du ein Oval für den Körper.
3. Auf der Oberseite sitzen die Flügel hintereinander. Diese haben einen Knick etwa in der Mitte.
4. Als Nächstes zeichnest du den Schweif. Die einzelnen Federn zeichnen wir am Ende.
5. Dann braucht der Vogel noch sein Gesicht. Der Schnabel ist etwas nach unten gebogen. Nun hast du die Grundstruktur der Taube fertig.
6. Jetzt geht es an die Details. Dazu zeichnest du mit einem Filzstift die Federn und verbindest die einzelnen Teile miteinander.
7. Noch die Bleistiftlinien radieren, schon ist deine Friedenstaube fertig gezeichnet.

Quelle: <https://bleib-gestreift.de/friedenstaube-zeichnen/>

Die Lehrerin fragt: „Wie nennt man die Lebewesen, die teils im Wasser, teils an Land leben?“ „Badegäste!“, weiß Julia sofort.

„Was heißt ‚Schalom‘?“, will der Religionslehrer von seinen Schülern wissen.
Wie aus der Pistole geschossen antwortet Michael: „Friede, Herr Lehrer!“ „Gut“, lobt der Lehrer, „und was heißt ‚El Schalom‘, Michael?“ „Elfriede!“

In der Gesellschaft helfen uns oft Gesetze, damit niemand ungerecht behandelt wird und Frieden herrschen kann. Im täglichen Leben kann man aber nicht alles durch Gesetze regeln, da es sowohl den Frieden im sozialen Miteinander, als auch den Frieden im eigenen seelischen Bereich gibt.

So wichtig es für Kinder ist, ihre eigenen Wünsche auszudrücken, ihren Standpunkt zu verdeutlichen („Ich will das nicht!“, „Lass mich!“, „Das gehört mir!“), so wichtig ist es auch zu erkennen, wann etwas in einen Streit ausartet und Strategien zu entwickeln, diesen wieder zu lösen.

Gerade im Bildungsalltag des Kindergartenkindes ist es daher wichtig zu erleben, konstruktiv mit Konflikten umzugehen, um vom „ICH“ zum „WIR“ zu gelangen. Als pädagogische Grundlage für diese Selbstentwicklung, helfen wir den Kindern sich folgende Kompetenzen anzueignen:

- **In sich hineinspüren: Wann fühle ich mich wohl, wann unwohl?**
- **Empathie entwickeln: wie geht es den Anderen?**
- **Ruhe und Stille als Zeichen für Frieden begreifen**
- **sich als Teil einer Gemeinschaft verstehen und Solidarität lernen**
- **durch Kommunikation Streit schlichten, sich versöhnen, Frieden herstellen**
- **auf Kritik reagieren und damit umgehen können**
- **sich für ein gemeinsames, gerechtes Miteinander an Regeln und Abmachungen halten**
- **kann ich aus dem Konflikt etwas lernen und beim nächsten Mal anders reagieren?**

Wir Pädagoginnen versuchen den Kindern diese Kompetenzen zu vermitteln, zeigen ihnen was Nächstenliebe, Sicherheit, Gerechtigkeit, usw. bedeutet, und helfen den Kindern gewaltfrei zu handeln, um damit einen Erfolg zu erzielen. So können die Kinder die Veränderung ihres Handelns spüren und merken, dass sie selbstwirksam tätig sein können und damit Frieden bewirken.



Kinder vom Kiga Welser Straße gestalteten die Familienmesse in Heiligenleithen.

Bei der heurigen Palmweihe gestalteten unsere Gruppen 1, 4 und 5 vom Kiga Pfarrhof den ersten Teil der Messe.



Vergelt's Gott liebe Mini's

Ministrant:innen übernehmen eine wichtige Aufgabe im gottesdienstlichen Leben unserer Pfarre. Sie machen dies, weil es ihnen Freude macht, sie Zeit mit Freund:innen verbringen können,.... Und doch ist es nicht selbstverständlich. Das ganze Jahr über seid ihr verlässlich bei den Sonntagsmessen und den besonderen Festen dabei und unterstützt P. Daniel. Dafür wollen wir „DANKE“ sagen und die Wertschätzung der ganzen Pfarre ausdrücken.



Gründonnerstag-Fußwaschung



Karfreitag-Kreuzverehrung



Auferstehungsfeier-Tauferneuerung



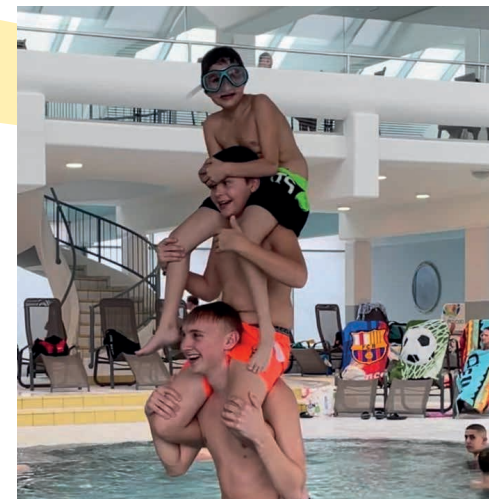
Osternacht Feuer- und Kerzenweihe

Wir haben uns bei den Ministranten mit einem Kinobesuch für ihren Einsatz bedankt.



Ausflug ins Hallenbad nach Wels

Am 10. Februar fuhr die Jungschar Pettenbach mit rund 30 Kindern aus den verschiedenen Jungschargruppen in das Hallenbad nach Wels. Beim gemeinsamen Spielen im Wasser und dem Rutschen verging der Tag wie im Flug. Am Nachmittag ging es mit der Almtalbahn wieder zurück nach Pettenbach.



Palmsonntag und Ostergrußaktion

Am Ostersonntag gestaltete die Jungschar gemeinsam mit dem Benedictus-Chor die Messe. Im Anschluss wurden die altbekannten Ostergrüßkarten ausgeteilt, welche in den Jungscharstunden zuvor mit Herzanhängern geschmückt wurden.

Auch in der Woche zuvor war die Jungschar in der Pfarre aktiv und gestaltete im Anschluss an die Palmsonntagsmesse ein Pfarrcafe, welches bei Kaffee, Kuchen und auch Gulasch zum gemütlichen Verweilen einlud.



Termine der Pfarre Magdalenaberg

Sonntag, 5.5. 08.15 h – Florianimesse

Dienstag, 7.5. 19.30 h – Bittmesse (bei gutem Wetter mit Prozession)

Donnerstag, 9.5. 08.15 h – Fest Christi Himmelfahrt

Sonntag, 12.5. 08.15 h – Muttertag: Mitgestaltung: kfb

Pfingstsonntag, 19.5. 08.15 h – Festgottesdienst musikal. Gest. Kirchenchor

Pfingstmontag, 20.5. – keine Hl. Messe am Magdalenaberg

Donnerstag, 30.5. 08.15 h – Fronleichnamfest, musikal. Gestaltung

MV Inzersdorf-Magdalenaberg

Sonntag, 2.6. 09.30 h – Tag des Lebens

Die Taufkinder aus dem vergangenen Jahr, die Erstkommunionkinder aus unserer Pfarre und die Ministranten sind ganz besonders herzlich eingeladen.

Sonntag, 9.6. 08.15 h – Vatertag

Mittwoch, 12.6. 08.15 h Hl. Messe Anbetungstag danach gest. Betstunde

11.00 h Schlussandacht

Samstag, 20.7. 20.00 h – Abendandacht zu Ehren der Hl. Magdalena, musik. gestaltet

Sonntag, 21.7. 08.15 h – Patroziniumsfest, musik. gestaltet vom Jägerchor Inzersdorf
anschl. Pfarrfest und Flohmarkt

**Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mit unserer Mesnerin Fanni,
in der Karwoche die Kirche geputzt haben!**

Maiandachten rund um den Magdalenaberg

Freitag, 10.5. 20.00 h bei Fam. Wimmer Pfarl Oberseisenburg - Goldhaubengruppe

Freitag, 17.5. 20.00 h beim Friedhofskamer

Freitag, 24.5. 20.00 h bei Fam. Winkler (Poxleitenstraße)

Freitag, 31.5. 20.00 h bei Fam. Mayrhofer- Feischl (Schillesbichler Kreuz)

Palmsonntag – Osterbasar der Beri-Minis

Am Palmsonntag veranstalteten die Beri-Minis wieder einen kleinen Osterbasar. Nach der heiligen Messe wurden die, am Vortag selbst gebackenen Osterhasen und die selbst gefärbten Ostereier zum Verkauf angeboten. Wegen des schlechten Wetters mussten wir den Verkaufsstand, wie auch im letzten Jahr, in die Kirche verlegen. Es herrschte trotzdem große Nachfrage nach den angebotenen Hasen und Eiern, und so war alles in Kürze verkauft.



Verkaufsstand der Goldhaubengruppe

Auch die Goldhaubenfrauen hatten in der Kirche einen Verkaufsstand aufgebaut, wo es Palmbüsche, Palmkreuze, verzierte Ostereier und einiges mehr zu kaufen gab. Ein herzliches Dankeschön an alle, die beim Backen, Färben, Basteln und der Herstellung dieser tollen Produkte mitgewirkt haben!



Mai

Juni

Juli

Was ist Frieden? Wo finden wir Ihn?

Wer Frieden nicht tief in seinem Innersten trägt, kann ihn nicht nach außen zeigen oder gar weitertragen.

Es ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg, Terror oder Streitigkeiten, von Unstimmigkeiten.

Andere Ausdrücke für Frieden sind auch Toleranz und Liebe...

Mir fällt dazu das Gebot Jesu ein: „Liebe Deinen Nächsten, wie dich selbst!“.

Nur wer sich selbst so annehmen kann, wie Gott ihn gemeint hat, wird jene Toleranz aufbringen können, die es braucht, seinen Mitgeschöpfen ein selbstbestimmtes Leben zuzugestehen. Nur der Friede aus dem Herzen kann ein gesellschaftliches Miteinander in Frieden gelingen lassen. Das beginnt in unserm Innersten, in der Familie, in unserer unmittelbaren Umgebung und spannt sich zuletzt über alle Völker, alle Erdteile.

Wir alle wollen Frieden, aber knüpfen wir Bedingungen daran? Welchen Preis sind wir bereit zu zahlen? Welche Zugeständnisse geben wir?

Jesus sagt: Meinen Frieden hinterlasse ich euch,

meinen Frieden gebe ich euch,

ein Friede den die Welt nicht geben kann.

Vollkommener Friede - Können wir das?

Im Glauben an das Evangelium, im Vertrauen auf die Liebe des Vaters, streben wir jeden Tag aufs Neue danach. Wenn uns das gelingt, wird ein bisschen mehr Frieden, ein bisschen mehr Liebe, ein bisschen mehr Toleranz, in die Welt kommen. Und ein Körnchen davon wird in unser eigenes Herz zurückfallen! Und die Saat des Friedens wird aufgehen!

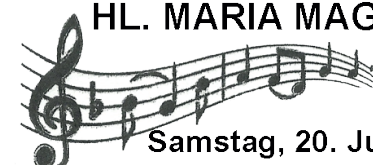


Magdalenaberg

MUSIKALISCHE ABENDANDACHT

zum NAMENSFEST der

HL. MARIA MAGDALENA



**Samstag, 20. Juli 2024
20:00 Uhr**



Magdalenaberger Pfarrfest

So, 21. Juli
8:15 Uhr Hl. Messe,
musik. Gestaltung:
Jägerchor Inzersdorf

anschließend
Frühschoppen
Pfarrkaffee
Pfarrflohmarkt

Auf einen gemütlichen Tag im „Berizelt“ freut sich P. Daniel und der Pfarrgemeinderat Magdalenaberg.

Gebet für den Frieden

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Hl. Franz von Assisi

Nächster Redaktionsschluss für die Ausgabe August - September - Oktober
Freitag, 30. Juni 2024

Öffnungszeiten:

Pfarrbüro Pettenbach:
Dienstag und Mittwoch,
8.30 - 11.00 h,
Donnerstag 15.30 - 17.00 h
(Tel. 20603)

Pfarrbüro Magdalenaberg:

Donnerstag
9.00 - 11.00 h
im Pfarrhof Pettenbach

E-Mail:
pfarre.magdalenaberg@
dioezese-linz.at

Pfarrbücherei:

Donnerstag von 17.00
bis 19.00 h,
Freitag von 15.30
bis 17.30 h,
Sonntag von 9.30
bis 11.30 h

Homepage:
www.biblioweb.at/
pettenbach

Pinnwand

Kontakt Pfarre:

E-Mail:
pfarre.pettenbach@
dioezese-linz.at

Homepage:
www.dioezese-linz.at/
pettenbach
P. Daniel
0676/8776 5724

**Radwallfahrt nach
Mariazell**
12.-14. Juli 2024,
Abfahrt 6.00 h

**Anmeldung
bei Christine Rappers-
torfer – 07586/8276**



Danke für Eure Spenden
für das Pfarrblatt und die
Pfarrkirche.
AT24 2032 0202 0000 0270
AT19 3438 0000 0381 5073

Missionsladen:

Freitag:
08.00 - 11.30 h,
14.00 - 17.00 h
Samstag:
14.00 - 16.00 h

Wir suchen DICH / EUCH für bezahlte Hausmeistertätigkeiten im Pfarrzentrum

Deine/eure Aufgaben sind:

Diverse handwerkliche Wartungsarbeiten,
Vorbereitung, Unterstützung und Betreuung von Veranstaltungen in unserem
Pfarrzentrum bei Vermietung,
Zusammenarbeit mit unseren Pfarrsekretärinnen.

Wir freuen uns über eine selbständige Organisation der Arbeit, sowie eine
eigenverantwortliche und vorausschauende Arbeitsweise.

Kontakt: P. Daniel: Tel. 0676/8776 5724
Pfarrbüro: Tel. 07586/20603

Pfarre Magdalenaberg



Maria Wimmer (88)
† 15.01.24



Berta Stingeder (98)
† 09.02.24



Günter Gürtler (85)
† 13.02.24



Ronald Fuchs (82)
† 21.01.24



Aloisia Prielinger (86)
† 27.01.24



Ernestine Röck (102)
† 05.02.24



Leopold Spitzbart (86)
† 13.02.24



Max Zechmann (85)
† 21.02.24



Anna Zeilinger (93)
† 12.03.24



Theresia Austaller (78)
† 28.03.24

Lebenszeichen

Taufen Magdalenaberg

Lukas Maximilian Depil
Antonia Marie Sitter
Florian Dutzler

Frieden beginnt in dir

Jede, jeder möchte in Frieden leben.
Das gelingt jedoch nicht immer.
Denke nach, welcher Umstand dir deinen Frieden raubt!

Du glaubst, nur die anderen können diese Situation ändern.
Doch auch du kannst sicher dazu beitragen.
Bitte Jesus um die Erkenntnis und die Stärke
um Frieden schaffen zu können.

“Selig, die Frieden stiften,
denn sie werden
Kinder Gottes genannt werden“
(Mt 5,9)

Taufen Pfarrkirche

Nicole Rohrauer
Niklas Stadler-Pölz

Taufen Heiligenleithen

Leon Hauser

Taufen Florianikapelle

Katharina Miesenberger
Pia Mavie Ottinger
Paula Hummer

Wochenmessen in der Pfarrkirche:

Montag bis Donnerstag: 8.00 h
Vorabendmesse: Samstag 19.00 h
vorher wird der Rosenkranz gebetet
Heiligenleithen: Freitag 19.00 h

Mittwoch, 1.5. – Tag der Arbeit
08.00 h Gottesdienst mit Orgelbegleitung

Freitag, 3.5.
14.00 h Kaffee-Treff für Caritas-Haussammler und Haussammlerinnen

Sonntag, 5.5. – Floriani-Sonntag
09.30 h Pfarrgottesdienst

BITT-TAGE

Montag, 6.5. – 19.30 h in der Pfarrkirche Pettenbach

Dienstag, 7.5. – 19.30 h in der Pfarrkirche Magdalenaberg

Mittwoch, 8.5. – 19.30 h in der Filialkirche Heiligenleithen

Donnerstag, 9.5. – Christi Himmelfahrt
09.30 h Pfarrgottesdienst

Freitag, 10.5. – keine Messe in Heiligenleithen

Sonntag, 12.5. – Muttertag
09.30 h Pfarrgottesdienst, musikal. Gestaltung: Männerchor

Freitag, 17.5. – keine Messe in Heiligenleithen

Samstag, 18.5.
10.00 h Pfarrfirmung mit Bischof Manfred Scheuer
19.00 h Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 19.5. – Pfingstsonntag
09.30 h Pfarrgottesdienst, musikal. Gestaltung: Benedictus-Chor.

Montag, 20.5. – Pfingstmontag
10.00 h Familienmesse in Heiligenleithen

Sonntag, 26.5. – Dreifaltigkeitssonntag
09.30 h Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 30.5. – Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi
08.00 h Pfarrgottesdienst und Prozession.
Anschließend bietet die Jungschar Kaffee, Kuchen, Gulasch und Getränke an.

Freitag, 31.5. – keine Messe in Heiligenleithen

Sonntag, 2.6. – 08.15 h Pfarrgottesdienst

Montag, 3.6. – 07.30 h Kfb-Wallfahrt zum Europakloster Gut Aich

Mai

Freitag, 7.6. – Lange Nacht der Kirchen
19.00 h Herz-Jesu-Messe in Heiligenleithen

Sonntag, 9.6. – Vatertag, 09.30 h Pfarrgottesdienst

Freitag, 14.6. – keine Messe in Heiligenleithen

Sonntag, 16.6.
09.30 h Pfarrgottesdienst
11.00 h Familienmesse in Heiligenleithen

Sonntag, 23.6.
09.30 h Pfarrgottesdienst mit Krankensalbung
Gestaltung: Kamillianische Familie und Benedictus-Chor

Sonntag 30.6. – 09.30 h Pfarrgottesdienst

Montag, 1.7.
19.30 h KBW – Bibliolog mit Ulli Steinmaurer im Pfarrzentrum

Freitag, 5.7. – keine Messe in Heiligenleithen

Sonntag, 7.7. – 09.30 h Pfarrgottesdienst

In den Ferien entfällt die Frühmesse am Dienstag in der Pfarrkirche und es gibt keine Messen in Heiligenleithen.
Das Pfarrbüro ist jeden Mittwoch geöffnet.

Radwallfahrt nach Mariazell: 12. - 14. Juli

Sonntag, 14.7. – hl. Kamillus, 09.30 h Pfarrgottesdienst, anschl. Pfarrkaffee

Sonntag, 21.7. – Christophorus-Sonntag, 09.30 h Pfarrgottesdienst
Nach dem Gottesdienst bitten wir um eine Spende für die MIVA.

Sonntag, 28.7. – 09.30 h Pfarrgottesdienst

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber ist zu 100 % das röm.-kath.- Pfarramt Pettenbach, Kirchenplatz 15, 4643 Pettenbach, **E-Mail:** pfarre.pettenbach@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/pettenbach. **Telefon:** 07586/20603, Grafik & Druckabwicklung: phase4 creative company

Grundlegende Richtung: Das Pfarrblatt „Miteinander“ ist Kommunikationsorgan für die ganze Pfarre. Es soll ein Gespräch „von allen mit allen“ ermöglichen. Für den Inhalt von Leserbriefen und namentlich gezeichneten Beiträgen sind alleine die Autoren und Autorinnen verantwortlich. **Copyrights** (Bilder): P. Daniel Sihorsch, Katharina Rapperstorfer, Katharina Hutterer, Harald Luckerbauer, Caritas OÖ, Ewald Brandstötter, Angela Mair, Marianne Holli, Ingrid Kamerhuber, Anna Staudinger, Martha Seebacher, Traudi Rankl, Sonja Feichtinger, phase4.cc,

Juli

Juni

In unserer Pfarrkirche steht eine besonders schöne Marien-Statue mit dem Titel: „Maria, Königin des Friedens“. Ich möchte gerade in dieser Zeit, wo so viel von Krieg, Hass und Menschenverachtung die Welt erfüllt, das folgende **Gebet von Papst Franziskus** uns ans Herz legen (Marienweihe im Petersdom am 25.03.2022). *P. Daniel*

„Heilige Maria, Mutter Gottes, die du auch unsere Mutter bist,
wir rufen zu Dir:

Nimm an, o Mutter, unser Gebet.

Du Stern des Meeres, lass uns im Sturm des Krieges nicht
untergehen.

Du Arche des Neuen Bundes, zeige uns Möglichkeiten und Wege der
Versöhnung.

Führe, „du Irdische im Himmel“, die Welt wieder zu
göttlicher Eintracht.

Beende den Hass, besänftige die Rachsucht, lehre uns Vergebung.
Befreie uns von Krieg, bewahre die Welt angesichts der nuklearen
Bedrohung.

Du Königin vom Rosenkranz, erwecke in uns wieder das Bedürfnis
zu beten und zu lieben.

Du Königin der Menschheitsfamilie, zeige den Völkern den Weg der
Geschwisterlichkeit.

Du Königin des Friedens, erbitte der Welt den Frieden.“



Wir gratulieren zum Geburtstag

Mai

75 Jahre

Pernegger Maximilian
Steinhuber Maria

80 Jahre

Rauscher Johann
Zenner Luise
Gasperlmair Fritz
Rapperstorfer Franz

81 Jahre

Holzinger Josefine
Rohrauer Hermine

82 Jahre

Steinhäusler Anna
Stadler Helmut
Bilgeri Alois
Platzer Erika

83 Jahre

Horak Herma

84 Jahre

Hüttel Gertraude
Bramberger Anna

85 Jahre

Spitzbart Aloisia

86 Jahre

Pointner Adolf

87 Jahre

Bimminger Karl
Prielinger Andreas
Neuwirth Adolf

88 Jahre

Strauch Anna
Ebner Friedrich

91 Jahre

Bernegger Rosa

94 Jahre

Klausner Johanna

Juni

75 Jahre

Stadler Anton
Scherndl Walter

80 Jahre

Feischl Elfriede
Moser Rosemarie

81 Jahre

Spanier Erika

82 Jahre

Stockenreiter Maria
Jaburek Karoline
Holzinger Michael

84 Jahre

Dickinger Adolf
Radinger Johann

85 Jahre

Kastner Ursula

86 Jahre

Pöhn Herta

87 Jahre

Herzog Kniewasser
Maria

88 Jahre

Rankl Theresia
Müller Josef

89 Jahre

Almhofer Maximilian
Diensthuber Karl

92 Jahre

Höllhuber Aloisia

93 Jahre

Prielinger Friederike

94 Jahre

Schober Karoline

Juli

75 Jahre

Pramhas Hubert

81 Jahre

Herndler Wilhelm
Brandmayer Anna

82 Jahre

Horak Erna
Forster Rosa

83 Jahre

Steinmaurer Maria
Bimminger Franziska

84 Jahre

Kienberger Erika
Gruber Rudolf

85 Jahre

Rankl Theresia

86 Jahre

Ortner Ludwig
Langeder Friederike

87 Jahre

Steinhäusler Ernst
Dutzler Karl

88 Jahre

Aitzetmüller Johann

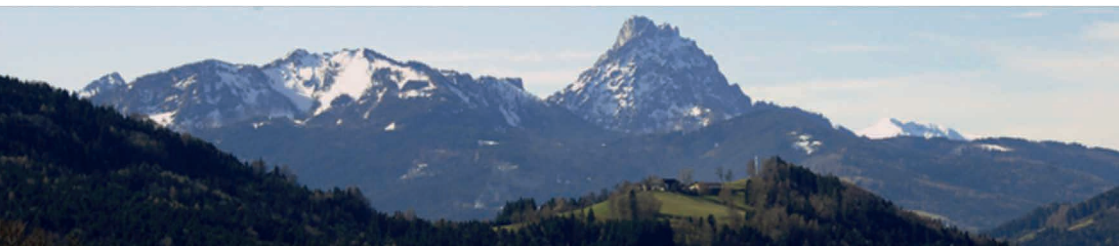
90 Jahre

Bernegger Friedrich

92 Jahre

Richard Anton

Wir gratulieren auch allen PettenbacherInnen, die nicht mehr in
Pettenbach wohnen.



TOM, DICK UND HARRY sorgen für tiefschwarzen Theater-Humor am Magdalenaberg.

Auf dem Weg zur Adoption ihres Wunschkindes stellen sich dem Ehepaar Tom und Linda Kerwood ungeahnte Probleme in den Weg. Gerade als sie die Chefin der Adoptionsagentur zum Abschlussgespräch erwarten, platzen Toms Brüder Dick und Harry in die hektische Betriebsamkeit – und die Katastrophe nimmt ihren Lauf. Dick wohnt zur Untermiete bei den Kerwoods, während Harry als Pförtner im Krankenhaus arbeitet und in dieser Funktion auch Zutritt zur Pathologie hat. Mehrere Kisten heiße Schmuggelware – Zigaretten und unverzollter Brandy –, zwei illegale Einwanderinnen aus dem Kosovo und nicht zuletzt eine Leiche pflastern ihren Weg. Und das alles, weil Dick und Harry es nur gut meinen...

Die britische Komödie von Ray und Nick Cooney feiert am **Samstag, 27.07.2024 Premiere** im Theater mit Weitblick. Termine und Karten unter **www.theatermitweitblick.at**